

66.

Otto ward frei und eilte nach Seiseliß zurück in die Arme seiner Gemahlin, die der gekränkte Stolz bald aufs Krankenbette warf. Auch hier ward Adele Pflegerin, Trösterin, und bald verehrte sie die Umgegend von Seiseliß und die Bewohner des Volkgebürges, ob ihrer Milde und Anmuth als eine schützende Heilige.

Jenseits Seiseliß erhebt sich eine Felsengruppe, die sich malerisch schön im Elbstrome spiegelt, der hier einer seiner gefährlichsten Stellen, den Diebsfurth oder

Rauchenfurth

enthält. So manches Schiff war hier gescheitert, so mancher Schiffer in den Wellen ertrunken. Da veranlaßte Adele ihren Vater, des Stromes Ufer zu erweitern, einen Theil des Hegers abzugraben, und baute am Ufer Seiseliß oder vielmehr Disbar gegenüber eine Capelle, dem heiligen Petrus gewidmet, stiftete eine Seelenmesse für Verunglückte, Almosen für